

Veranstaltung der Stadt Erkrath zur Bayer-Co-Pipeline

Mit über 600 Bürgern war die Stadthalle in Erkrath gestern abend quasi ausverkauft. Wenn die Vertreter von Bayer und der Bezirksregierung darauf spekuliert hatten, hier leichteres Spiel zu haben als in den vorherigen Veranstaltungen - am 29.5. in Hilden und am 31.5. in Langenfeld -, dann hatten sie sich getäuscht.

Obwohl es - wie Bürgermeister Werner zu Beginn erläuterte - in Erkrath noch keine Besitzanweisung und keinen Baubeginn gibt, waren die Menschen aufgebracht. Für Ihre Erklärungsversuche zur Notwendigkeit der Giftgasleitung und die Behandlung der Sicherheitsprobleme ernteten die Vertreter von Bayer und der Bezirksregierung mehrfach Pfiffe und Buhrufe.

Ganz anders die Reaktion der erschienenen Bürgerinnen und Bürger auf die eindringlichen Worte von Marlis Elsen, Sprecherin der Hildener Initiative "Bau-Stopp der Bayer-Pipeline": "Wir haben uns seit mehr als 4 Wochen teilweise Tag und Nacht in jeder freien Minute damit beschäftigen müssen, den Ängsten und Sorgen der Bürger entlang der Trasse eine Stimme zu geben. Mein Appell an die Bezirksregierung und die Landesregierung: Stoppen Sie den Bau der Giftgas-Leitung sofort und schaffen sie für sich und auch für Bayer Möglichkeiten für einen ehrenvollen Rückzug. Wir würden uns gerne wieder mit unseren eigenen täglichen Sorgen beschäftigen. Aber seien Sie sicher, wir werden Widerstand leisten, bis das Ziel der Menschen entlang der Trasse erreicht ist. Stoppt die Bayer-CO-Pipeline und zwar endgültig."

Darauf folgten mehrere Minuten lang stehende Ovationen.

Als Wolfgang Cüppers, Sprecher der IGIU-Erkrath, Bürgermeister Werner noch ein T-Shirt mit der Forderung:

" Bau-Stopp der Bayer-Pipeline " übergab, versprach der Bürgermeister dieses T-Shirt bei nächster Gelegenheit auch anzuziehen.

Das war der Schlusspunkt und ein deutliches Zeichen für den Schulterchluss zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern jetzt auch in Erkrath. So war es vorher in Hilden und in Langenfeld und so kann es auch in der nächsten Veranstaltung am 19. Juli in Monheim erwartet werden.

Eine kurze Stellungnahme von
Wolfgang Cüppers (Sprecher)

IGIU - Erkrath

Interessengemeinschaft Immermannstraße und Umgebung

ich glaube, dass die Erkrather Infoveranstaltung ein voller Erfolg war. Wir haben genau 761 Unterschriften bei der Veranstaltung erhalten.

Wie gehts weiter:

Der Zusammenschluss der Initiativen "Bau-Stopp der Bayer-Pipeline" der Städte Monheim, Langenfeld, Hilden, Erkrath und Ratingen wird weiter informieren und die Unterschriftensammlung in allen Städten weiterführen, bis das oben formulierte Ziel erreicht ist. Seit gestern an Ministerpräsident Jürgen Rüttgers 17.667 Unterschriften übergeben wurden, könnte die Zahl nach dem Wochenende die 20.000 übersteigen.

Diese Unterschriftenlisten liegen in vielen Geschäften und anderen Stellen aus und die Abgabestellen sind auf den Listen. Alle Informationen zu den Initiativen sind auch im Internet unter www.muthilden.de abzurufen.